

Bios Mitwirkende (Stammbesetzung)



Helena Winkelmann, Künstlerische Leitung und Violine

1974 in Schaffhausen geboren, seit 1997 freischaffend als Komponistin und Geigerin tätig. Sie gilt als eine der eigenwilligsten Interpretinnen der Schweiz, und ihre Kompositionen sind international gefragt.

2001 gewann sie den Pro Musicis Award, Paris und wurde in Folge eingeladen, ihr Debut in Carnegie's Weill Recital Hall, New York und in der Salle Cortot, Paris zu geben – Rezitals, bei denen sie immer auch eigene Werke vorstellte. Sie erhielt Kompositionsaufträge der Harvard Musical Association Boston, der Basel Sinfonietta, der IGNM Basel, dem Festival des

Forêts, Compiègne (F), dem Musikfestival Davos, dem IMS Prussia Cove Kammermusikfestival, England, der Musikfabrik Köln, dem Lucerne Festival sowie von vielen Schweizer Ensembles und Musikern. Neben ihrer solistischen Tätigkeit war sie fünf Jahre lang Mitglied des Lucerne Festival Orchestra unter der Leitung von Claudio Abbado. Ihrem Interesse an der Schweizer Volksmusik geht sie in verschiedenen Projekten mit Noldi Alder nach.

Sie studierte Violine in Luzern, Mannheim, New York und Basel (Konzertdiplom mit Auszeichnung) und Komposition an der Musikakademie Basel bei Roland Moser. Nachdiplomstudien bei Georg Friedrich Haas. Sie erhielt Förderpreise für Komposition der Stiftung «KulturRaumSchaffhausen» und bekam 2008/09 von Landis&Gyr einen Werkaufenthalt in London. 2010 unternahm sie eine erste Reise nach Indien um dort bei Ritwik Sanyal den traditionellen Dhrupadgesang sowie indische Musikkonzepte zu studieren. Meisterkurse mit Gidon Kremer, Hansheinz Schneeberger, Gerhard Schulz und György Kurtag. Sie lebt seit 1998 in Basel.

Christoph Dangel, Violoncello

Studium in Basel bei Reinhard Latzko und Thomas Demenga. Seit 2001 Solocellist im kammerorchesterbasel, ausserdem im Balthasar Neumann Ensemble unter Thomas Hengelbrock. Regelmässige Einladungen anderer Ensembles wie Münchner Kammerorchester oder Il Pomo d'oro unter Riccardo Minasi. Auch als Barockcellist tätig. Zahlreiche Radio- und CD-Aufnahmen, zuletzt "Viaggio italiano": Cellosonaten des italienischen Barock bei "deutsche harmonia mundi (Sony BMG) erschienen. Schwerpunkt auf der Kammermusik. Einladungen zu internationalen Festivals wie Menuhin-Festival Gstaad: Auftritte mit Joshua Bell, Victoria Mullova, Bobby McFerrin u. a. Engagement für die Education-Projekte der Stadt Basel. Private Unterrichtstätigkeit.



Alessandro D'Amico, Viola



1986 in Caracas geboren, sein musikalisches Studium begann er 1997 an der dortigen Music School Montalban. Von 2002 bis 2009 war er Mitglied des international renommierten Simon Bolivar Youth Orchestra und hatte dort die Gelegenheit, mit grossen Dirigenten wie Giuseppe Sinopoli, Claudio Abbado, Gustavo Dudamel, Esa-Pekka Salonen, Heinrich Schiff und Sir Simon Rattle zu arbeiten. Ab 2002 folgten weitere Studien bei Gerard Caussé und Rainer Schmidt an der Escuela Superior de Musica Reina Sofia in Madrid, bei Peter Langgartner am Mozarteum Salzburg und im „Graduate Course for String Quartets“ unter Walter Levin und Günter Pichler, seit 2000 in der Klasse von Silvia Simionescu

an der Musik-akademie Basel. Meisterkurse bei Nobuko Imai, Veronika Hagen, Atar Arad, Wolfram Christ, Gerard Caussé, Rudolf Barshai, Ferenc Rados, Benjamin Zander u. a. Er ist Mitglied des Merel Quartetts.



Isabelle Schnöller, Flöte

Seit 1995 Soloflötistin des kammerorchesterbasel. Studium in Basel und Freiburg. Stipendiatin am Banff Centre for the Arts in Kanada. 1992 Gewinnerin des Internationalen Musikwettbewerbes der Jeunesses Musicales in Belgrad, 1993 1. Preis beim UBS-Wettbewerb zur Förderung junger Musiker. Solistische und kammermusikalische Aktivitäten in zahlreichen Ländern Europas und Nord-amerika. CDs bei Jecklin, Ars Musici, derecha, col legno, Arte Nova und der edition zeitklang. Mitglied des Arion Bläserquintetts und des Ensembles Amaltea.

Antje Thierbach, Oboe

wuchs in Ostberlin auf. Musikalische Ausbildung an der Spezialschule für Musik Hanns Eisler, die sie 1988 als erste Preisträgerin im Fach Holzbläser absolvierte. Sie studierte in Leipzig, Würzburg und Berlin moderne Oboe, 2003 bis 2005 historische Aufführungspraxis und historische Oboen bei Katharina Arfken an der Schola Cantorum Basiliensis. Im Rahmen ihrer umfangreichen Konzerttätigkeit in ganz Europa und Asien liegt der Schwerpunkt im Bereich zeitgenössischer Musik. Regelmässig arbeitet sie mit dem Klangforum Wien und dem Ensemble Modern. Sie war Interpretin zahlreicher Uraufführungen und konzertiert mit herausragenden Ensembles für Alte Musik im Bereich historischer Aufführungspraxis.



Karin Dornbusch, Klarinette

Studium in Berlin und Basel. Ausgezeichnet mit dem Solistenpreis 1996 in Schweden, 1. Preis der BOG. Solistische Auftritte u.a. mit den führenden Sinfonie-orchestern Schwedens, dem Sinfonieorchester Zagreb und in der Konzertreihe der europäischen Konzerthäuser «Rising Stars». Drei Solo CDs bei Caprice Records, letzte CD nominiert für den schwedischen Grammy 2007. Mitwirkung im Ensemble Modern. Künstlerische Leiterin des Båstad Kammermusikfestivals in Schweden. 2009 verlieh König Carl Gustaf von Schweden ihr die Medaille Litteris et Artibus.

Stefka Perifanova, Klavier

Studium und Assistentin in Sofia. 1993 durch Stipendium weitere Studien u.a. bei Rudolf Buchbinder, Gérard Wyss und Bruno Canino. Preisträgerin u.a. des Edward-Tchumi-Preis und des Concurso Internacional de Musicada Cidade do Porto. Internationale Konzerttätigkeit als Solistin. Gefragt als Kammermusikpartnerin und Liedbegleiterin, als Jurorin und Pädagogin für Meisterklassen. 1999 Berufung an die Hochschule für Musik und Theater in Zürich. Pianistin des Absolut Trio.

